

1653 März 31., "von haus"

A

SCHREIBEN VOM [LUZERNER] STADTSCHREIBER [LUDWIG] HARTMANN AN [DEN VERMITTLER IM BAUERNKRIEG [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN

"Deren von Ebickhon brieff bhalt ich hinder mier das er uff morgen könne vor [den Luzerner] Rhat glegt werden. Das sigel so daran hanget werdent die H. [Schultheiss und Rat von Luzern] Suspect finden.

Hiebei kompt ein Lechenbrieff, welchen des Jetzigen Müllers von Büron [Martin L ü t o l f] vorfahren vor mehr als 50 Jahren empfangen, darus sich erscheint Ob die Mühle vür Erb- oder schupff Lehen gelihen worden.

Jst hoch zu beduren, das auch Lüth die bishar vür ehrlich angesechen und ghalten worden, sich nit schüchent die Herren mit der Unwarheit zu berichten, be- dient sich also ein ieder der glegenheit, mehr zu forderen als Recht und billich ist.

Ee und zuvor des 9.^{ten} artikuls¹ [des rechtlichen Spruchs] moderation beschlos- sen werden Begerendt M.g.H. zu vernemen, Ob sich die bewüsten Empter [insbes. Entlebuch und Stadt und Amt Willisau] nach der H. ... anmahnung einstellen werdent.

Dem H. Decan [des Kapitels Sursee und Pfarrer zu Ruswil, Melchior L e u t- h a r d] hab ich die gesterigs Tags proiectierte moderation vorgelesen, dar- über er mir Rund vermeldet, das die bekanten schwermer das wörtlin fähler in dem usspruch durchus nit gedulden wollent. Und were zu besorgen, das sy ehen- der alles wurdent uffwerffen. Gedencke er werde dem H. ein glyches anzeigt haben".

1) s. Liebenau/Bauernkrieg II 133 und 165

Original - AH 75, 179

[1600?]

A

SCHREIBEN VOM [SCHAFFNER DES KLOSTERS FRAUENTHAL], JOST KNOPFLI, AN [DEN] STADTSCHREIBER [VON ZUG¹, KONRAD III.] ZUR- LAUBEN

"Wüss dass uff necht Jch han zwen [Kloster]diener gen maschwanden [wo Frauen- thal Güterbesitz hatte] um Halby nüny des Scherers Huss und Jm gantzen Dorff

us Zu Spehen und bin Jch wies niny gschlagen Selb Ander Jns Dorff Khnonau khon und des Melkers Sminds [=S e h m i d] Huss um gangen Aber nienen dar Jnne mer da Vornenfunden darnach für Ale Hüser und wyrzt Hüser gangen und glost. Und nach gantz für des U o l i s der Al[t]en Schaffneren Huss So bald Jch dar fürkhon Rett Sy zu Ein mans bild gar Lutt Als wans Sy by mir An der gassen wer von Alen den Sachen was Sy mitt der muren fer Louffen von Anfang Jren gfenknuss wie und was man uff gester Hey welen mitt Jren für nen Auch was du und gfatter Hauptman Hie niden us gricht wie Jr den m ü s l i die Schlüssel gnon da Sy fermeint Jren noch öpes zu werden Standen, wie Sy Jr vatter ... mitt Jren heim gnon und Sig der bott nach fieren wyder gen Khnonow khon und Hey zimlich gelt bracht So Jren Ettlich frauwen gschickt und fro Sigend dass Sy Erlöst Sey. Auch Ale anschleg So Sy vorhabens Sey, und mengerley So Jch beser muntlich mitt dyr reden wil So Jch wider heim khum dan Jch Jr gantz Leygent von der wirtin ghört us gnon das mich Ehin person ferthriben das Jch han nitt khönnen Ein wil losen wie und wer Sy Entlediget hey old wie Sy usen khon. Sunst hatt Sis als Erzelt der halben Jch nitt under lon khann dir Sölches zu zuschriben dann Sy für gwüss noch uff dem abett wirtt ... Jns Uli Huss old das wib by Jren Jns schmids Huss gsyn Sin. Sy hatt gar vill grett Jch han Aber zwoimal müssen wichen dass Lütt khon Sind Sunst wett Jch All ding vermon han. Jch wil dich betten mitt Sampt gfatter Hauptman nütt zu zürnen und üwer fliss an zu kheren ob der Vogel noch möchte Jn Schlag khon dan die wirtin grett Sy wel Jn khein Khloster nymer mer".

1) Die Stadt Zug war in Frauenthal Kastvogt.

Original, Siegel flachgedrückt - AH 75, 180-181 - Blatt 181^r leer

79

[1600?]

A

TESTAMENT EINES UNBEKANNTEN ZUGERS

"Jtem verordne unnd verschaffe ... Jch der [Pfarr-?]Kilchen zuo Seedorff Jnn Ury 10 gl. die Jren nach minem Todt an barem geldt sollen zugeschickht werden. Unnd das us uhrsachen diewyl Jch mehrertheils min gütlin Jn Ury überkhomen.

Derohalben unnd damit solchem Gemecht unnd miner ordnung Volziehung unnd usrichtung beschehen möge. So habe Jch mit sonderem flyss gebeten den ... Her-